

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 3 / 2001

Dezember 2001

Inhalt

- Grußworte	4
- In Memoriam Gustav A. Lienert	6
- Personalia	9
- Aufruf zur Vorstandswahl 2002	10
- Nachwuchsförderpreis 2002	11
- Stellenausschreibungen	12
- Tagungen und Workshops	16
- Fort- und Weiterbildung	17
- Neues aus den Arbeitsgruppen	21
- Termine	26
- Adressänderung	27
- Vorstand und Beirat	28

Grußworte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn der berufliche Alltagsstress in den letzten Wochen eines ablaufenden Jahres immer besonders groß und die Zeit für alles nicht unbedingt Notwendige sehr knapp bemessen ist, möchten wir Sie dennoch dazu ermuntern, sich für ein paar Minuten die Muße zu nehmen, sich mit diesem Rundschreiben über die Aktivitäten der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zu informieren und einige wichtige Termine zu notieren.

Die Vorbereitungen für die INTERNATIONAL BIOMETRIC CONFERENCE 2002, die vom 21.-26. Juli 2002 in Freiburg stattfinden wird, sind weit gediehen. Unter der Internetadresse <http://www.ibc2002.uni-freiburg.de> finden Sie eine aktuelle Übersicht über den Planungsstand dieser Tagung. Es ist vorgesehen, das TRADITIONELLE BIOMETRISCHE KOLLOQUIUM UNSERER DEUTSCHEN REGION im nächsten Jahr in die internationale Veranstaltung einzubinden. Bitte beachten Sie, dass Sie nur noch bis zum **15. Januar 2002** die Möglichkeit haben, durch Anmelden eines Vortrags oder Posters das wissenschaftliche Programm der internationalen Tagung wie auch des integrierten „Deutschen Tages“ mitzugestalten zu können. Ein eigener „Call for Papers“ zum „Deutschen Tag“ ist diesem Rundschreiben beigelegt.

Nach der im letzten Rundschreiben erfolgten Ausschreibung zu möglichen Schwerpunktthemen für das vom 18.-21. März 2003 in Wuppertal stattfindende 49. BIOMETRISCHE KOLLOQUIUM, mit dem unsere Deutsche Region gleichzeitig ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird, sind zahlreiche Vorschläge eingegangen. Vorstand und Beirat haben diese Vorschläge auf ihrer Sitzung im September 2002 beraten und in Abstimmung mit den lokalen Organisatoren Prof. Armingier und Dr. Kübler eine endgültige Themenliste mit Vorschlägen für die Organisation der einzelnen Sessions verabschiedet. Ein diesbezüglicher „Call for Papers“ wird einem der nächsten Rundschreiben beigelegt werden.

Um die Außendarstellung der Biometrischen Gesellschaft zu verbessern und interessierten Kreisen der Öffentlichkeit einen Eindruck zu geben von der Bedeutung biometrischer Methoden in Gebieten wie der medizinischen Therapieforschung, Molekularbiologie, Ökologie und anderen planen wir, eine Datenbank zu wichtigen drittmittelgeförderten BIOMETRISCHEN FORSCHUNGSVORHABEN unserer Mitglieder aufzubauen und auf der Homepage der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Um die Zahl der Projekte überschaubar zu halten, sollen zunächst nur solche Forschungsprojekte in die Datenbank aufgenommen werden, die einen Begutachtungsprozess durch die DFG, den BMBF, die EU, Stiftungen, etc. erfolgreich durchlaufen haben. Für die Übermittlung der wichtigsten Projektinformationen stellen wir zu Beginn des nächsten Jahres eine Formatvorlage in Microsoft Word auf der Homepage der Deutschen Region (www.biometrische-gesellschaft.de) zur Verfügung. Auf diese Weise ist ein einigermaßen standardisiertes Vorgehen bei der Erfassung gewährleistet. Wir bitten alle Mitglieder, uns bei unseren Bemühungen zu unterstützen und die mittels der Formatvorlage zusammengestellten Informationen auf elektronischem Wege an den Schriftführer Herrn Kreienbrock (**Email: lothar.kreienbrock@tiho-hannover.de**) zu senden.

Wie alljährlich soll auch im nächsten Jahr auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft am Rande der IBC2002 in Freiburg der NACHWUCHS-FÖRDERPREIS verliehen werden. Wir möchten alle ‚etablierten‘ Kollegin-

nen und Kollegen bitten, geeignete Personen aus ihrem Mitarbeiterkreis auf den Ausschreibungstext in diesem Rundschreiben hinzuweisen oder diese selbst zu nominieren. Bewerbungsunterlagen sollten bis zum **31. Januar 2002** beim Präsidenten **Guido Giani** eingegangen sein.

Satzungsgemäß steht wieder einmal DIE WAHL DES VIZEPRÄSIDENTEN/PRÄSIDENTEN UND DIE DES SCHATZMEISTERS für die Amtszeit 2002-2006 an. In diesem Rundschreiben finden Sie deshalb einen Wahlauf Ruf zur Benennung von Kandidatenvorschlägen. Die Frist, bis zu der Vorschläge an den Wahlleiter **Herrn Hauschke** gesendet werden können, läuft am **31. Januar 2002** aus.

Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und ein guten Start ins Neue Jahr 2002.

Herzlichst Ihre

Guido Giani
(Präsident)

Lothar Kreienbrock
(Schriftführer)

In Memoriam Gustav A. Lienert

Prof. Dr.med. Dr.phil.Dr.hc.mult. Gustav A. Lienert verstarb am 8. 5. 2001 im Alter von 80 Jahren. Trauerfeier und Beisetzung fanden im Kreise der Familie und engsten Freunde statt.

Gustav A. Lienert, geboren am 13. 12. 1920 in Michelsdorf an der böhmisch-mährischen Grenze (heute in Tschechien), studierte während des 2. Weltkrieges und danach Medizin in Wien, Breslau, und Innsbruck und promovierte 1950 zum Dr. med. Ein zweites Studium der Psychologie erfolgte 1948 bis 1952 in Wien bei H. Rohracher, das er 1952 mit der Promotion zum Dr. phil. abschloß. Seine Habilitation erfolgte 1961 in Marburg und seine ärztliche Approbation für die BRD 1972. G.A. Lienert war von 1953 -1961 wissenschaftlicher Assistent bei H. Düker in Marburg, 1961 - 1964 a.o. Professor für angewandte Psychologie an der Universität Hamburg, 1964 - 1967 Professor für Psychologie an der Medizinischen Akademie Düsseldorf, 1968 - 1974 Professor für Psychologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät Düsseldorf, 1974 - 1986 Professor für Psychologie, und seit 1986 Emeritus am Psychologischen Institut II der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg.

Bahnbrechend waren G.A. Lienerts Arbeiten in der Methodik, und dies vor allem in drei Bereichen.

G.A. Lienert zeigte, daß die *klassische Testtheorie* eine anwendungsnahe, praktikable, und nützliche Methodologie liefert. Er zeigte dies auf zwei Weisen. Erstens verfaßte er eine große Zahl von wissenschaftlichen Beiträgen zur klassischen Testtheorie, die in seiner in fünf Auflagen erschienenen *Testaufbau und Testanalyse* kulminierten. Dieses Werk ist ein Klassiker der deutschsprachigen Nachkriegspsychologie und wird heute noch – in der 5. Auflage – im Psychologiestudium verwendet. Zweitens wandte G.A. Lienert die klassische Testtheorie an, um eigene Tests zu etablieren, die Merkmale wie Konzentration, Denken, mechanisch-technisches Verständnis oder das Arbeitsverhalten untersuchten.

G.A. Lienert machte sich zum führenden Protagonisten der *verteilungsfreien Statistik*. Insbesondere hielt er solche statistischen Tests für nützlich, die einfach, z. B. mit Hilfe eines Taschenrechners, durchgeführt werden können. Auch hier war G.A. Lienert maßgeblich an der Entwicklung solcher Tests beteiligt, genannt seien nur der Oktantentest zur Untersuchung der trivariaten Symmetrie in einer $2 \times 2 \times 2$ Kontingenztafel, und seine Methoden zur Untersuchung von Behandlungseffekten. Ebenfalls den Klassikern zuzurechnen sind seine drei voluminösen Werke zu den *Verteilungsfreien Methoden*, die ihm auch unter mathematischen Statistikern Anerkennung verschafften.

G.A. Lienert konzeptualisierte im Jahr 1968 die *Konfigurationsfrequenzanalyse* (KFA), eine multivariate Methode, mit der bestimmt werden kann, ob Merkmalskombinationen (Konfigurationen) ungleich häufig auftreten als nach einem Zufallsmodell zu erwarten ist. Treten Konfigurationen häufiger auf als nach einem Zufallsmodell zu erwarten war, dann konstituieren diese Konfigurationen die bekannten *KFA-Typen*. Treten sie seltener auf als zu erwarten war, dann konstituieren diese Konfigurationen *KFA-Antitypen*. Die Methode der KFA wurde seit ihrer ersten Vorstellung auf einem Kongreß der DGPs von einer großen Zahl von Kollegen in Europa, Zentralamerika, und den USA weiter entwickelt und angewendet. Die KFA ist sicher G.A. Lienerts bedeutendster wissenschaftlicher Beitrag, das hat er am Ende seines Lebens auch selber so gesehen. Sie ist aus dem Methodenkanon der empirischen Sozialwissenschaften nicht mehr wegzudenken, und ist mittlerweile ein Schlagwort in den Suchindices der Sta-

tistik. Neu- und Weiterentwicklungen der KFA erscheinen in sozialwissenschaftlichen wie auch in biometrischen Zeitschriften, und die Methode kommt in Arbeiten zum Einsatz, die in den besten Zeitschriften der Psychologie veröffentlicht werden, z. B. in *Child Development*. Einzelne Varianten der KFA reflektieren auch G.A. Lienerts Bemühen um einfach zu rechnende Methoden, denn sie können problemlos mit dem Taschenrechner bearbeitet werden. Zudem sind sie nichtparametrisch.

Der Rückblick auf sein methodisches Lebenswerk zeigt, dass G.A. Lienert mit seinen frühen Arbeiten aus den 50iger Jahren (darunter mehreren zur Faktorenanalyse und viele zur Verlaufsforschung) die Ausrichtung der deutschen Nachkriegspsychologie in eine empirische, auf Methoden der Statistik beruhende Wissenschaft ganz entscheidend beeinflusst hat. Er selbst war ein herausragender, der bestmögliche Promoter dieser heute für die Psychologie selbstverständlichen Orientierung. Angeregt durch intensive Beschäftigung mit der internationalen, insbesondere der US-amerikanischen Psychologie und durch intensive Kontakte zur mathematischen Statistik hat er fast ein halbes Jahrhundert daran gearbeitet, den methodischen Sachverstand der Psychologen zu fördern.

Der Erfolg des Wissenschaftlers G.A. Lienert ist aber nicht auf seine methodischen Arbeiten zu begrenzen. Die Entwicklung statistischer Auswertungsverfahren war nur selten, allenfalls beim "späten" Lienert, Selbstzweck, viele seiner kreativen und innovativen Beiträge sind vielmehr Lösungen für inhaltliche Fragen seiner eigenen psychologischen Forschung und/oder der seiner Schüler und Kollegen. Gerade die dort durchgehende Verknüpfung von statistischer und psychologischer Methodik, empirischer, vor allem experimenteller Ausrichtung und theoretischer Verankerung hat überzeugt. Lienert hat 2 Jahrzehnte an Fragen der Intelligenz gearbeitet (bekannt sind seine Arbeiten zur Differenzierungshypothese der Intelligenz und seine Habilitationsschrift *Belastung und Regression*), während seiner ganzen wissenschaftlichen Laufbahn aber vor allem im Bereich der biologischen Psychologie. Mit seinem Lehrer H.Düker hat er die Pharmakopsychologie in Deutschland etabliert und immer wieder neu befruchtet, und er war immer interessiert und engagiert für die biopsychologische Forschung in der Psychologie.

Neben aller wissenschaftlicher Arbeit war G.A. Lienert ein begnadeter Wissenschaftsorganisator und – obwohl nicht in entsprechenden Ämtern tätig – ein enorm effizienter Wissenschaftspolitiker. Viele verdanken wichtige Elemente ihres Denkens und Arbeitens der berühmten Lienertschen Nachwuchsarbeit. Die Zahl der Kollegen, deren Karrieren von G.A. Lienert in erfolgreiche Bahnen dirigiert wurden, ist phänomenal. Noch größer ist die Zahl derer, mit denen G.A. Lienert in professionellen Kontakten war und zusammengearbeitet hat. Am weitaus größten jedoch ist die Zahl der Personen, mit denen G.A. Lienert zwischenmenschliche Kontakte unterhalten hat. G.A. Lienerts Art, Kollegen zu akzeptieren und in seine vielfältigen, auch extrakurrikularen Aktivitäten einzubeziehen, sind jedem unvergeßlich, der ihn als Person gekannt hat. Einmal etabliert, hat G.A. Lienert solche Kontakte intensiv und auf Dauer gepflegt. Das bedeutete ein Leben "auf Achse" und lange Telefonate, insbesondere in den Abendstunden: Er hat Kollegen und Kolleginnen in ihren Instituten besucht, er hat mit ihnen intensive Briefwechsel geführt, er hat Entwürfe und Arbeiten kommentiert und diskutiert, er erschien auf Dissertations- und Habilitationsvorträgen, er organisierte Parties und Abende in seinen Lieblingslokalen in vielen Städten, und er besuchte Kollegen und Kolleginnen auf seinen Reisen in Europa und den USA. Besonders dankbar erinnern sich Kollegen aus der ehemaligen DDR und den osteuropäischen Donauländern an G.A. Lienert, weil er es war, der in vielen Besuchen über aktuelle Entwicklungen in der Psychologie und der psy-

chologischen Statistik informiert, sie erläutert und Eigeninitiativen vor Ort mit allen Mitteln, auch finanziellen, ermutigt hat.

G.A. Lienert ist einer der meistzitierten Wissenschaftler überhaupt. Seine Ideen und Methoden werden in allen Bereichen der empirischen Sozialwissenschaften, aber auch der Medizin routinemäßig eingesetzt. Er hat zahlreiche Preise verliehen bekommen und es wurden ihm bedeutende Ehrungen zu teil. Zu diesen gehören Ehrendokortitel an den Universitäten Colgate (USA), Graz und Wien (Österreich) und Leipzig, Honorarprofessuren für Psychologie an den Universitäten Würzburg und Wien, und die Ehrenmitgliedschaft der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie und der Deutschen Gesellschaft für Psychophysiologie und ihre Anwendung. Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft und als erstem überhaupt anlässlich seines 80. Geburtstag die Ehrenmedaille für sein Lebenswerk. Eine für ihn persönlich wichtigste Auszeichnung war seine Wahl zum Präsidenten der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (1976-1977), in welcher Funktion er auch die Jahrestagung in Nürnberg ausgerichtet hat. Er war der erste Nicht-Mathematiker, dem diese Ehre der Präsidentschaft und im Jahr 1998 auch die der Ehrenmitgliedschaft zuteil wurde, das war nicht nur persönliche Genugtuung, sondern ein Erfolg für die nicht-mathematische biometrische Arbeit insgesamt.

G.A. Lienert zeigte, daß Erfolg multidimensional ist, und er ragte auf jeder Dimension heraus.

Prof. Dr. Alexander von Eye, Michigan State University
Prof. Dr. Ralf Kohlen, Universität Erlangen-Nürnberg

Wir gratulieren

Auch in den vergangenen Monaten dieses Jahres 2001 konnten wieder einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen "runden" Geburtstag feiern. Wir übersenden von dieser Stelle aus allen die besten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Joachim Krauth
Prof. Dr. Eberhard Weber
Dr. Helmut Exner
Prof. Dr. Geerd Weyer

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Horst Mayer
Prof. Dr. Siegfried Schach
Prof. Dr. K.P. Hadelar

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Joachim Hermann Scharf

Aufruf zur Vorstandswahl 2002

Satzungsgemäß findet im Winter 2001/2002 die Wahl für das Amt des Vizepräsidenten / Präsidenten sowie die Wahl für das Amt des Schatzmeisters für die Amtszeit 2002 - 2006 statt. Gemäß Wahlordnung sind daher alle ordentlichen Mitglieder unserer Region aufgerufen, **Kandidatenvorschläge** bis zum

31. Januar 2002

an den **Wahlleiter**

PD Dr. Dieter Hauschke
Abteilung Biometrie
Byk Gulden
Postfach 100310
D-78403 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531/842286
Fax: +49 (0) 7531/8492286
e-mail: dieter.hauschke@byk.de

zu richten.

Laut Satzung können die amtierenden Vorstandsmitglieder Giani und Pigeot-Kübler sowie der im Jahr 2000 aus dem Vorstand ausgeschiedene Präsident Vollmar nicht als Präsident wiedergewählt werden.

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft fördert wissenschaftlichen Nachwuchs mit einem

Nachwuchsförderpreis.

Er wird in der Regel jährlich für eine herausragende Arbeit vergeben, die von der Bewerberin oder dem Bewerber allein oder hauptverantwortlich erstellt wurde.

Der Preis wird im Jahr 2002 während der International Biometric Conference in Freiburg verliehen. Er ist mit einer öffentlichen Ehrung und im Jahr 2002 mit einem Preisgeld von €1 500,- verbunden. Alle Preisträger werden in den Jahresberichten der Deutschen Region verzeichnet.

Der Preis wird an Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft vergeben, die in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein sollten. **Nominierungen oder Selbstbewerbungen sind bis zum 31. Januar 2002 möglich.** Sie sind an den Präsidenten, Herr Giani, Düsseldorf zu richten.

Außer der Arbeit sind der wissenschaftliche Werdegang einzureichen und möglichst zwei Gutachter vorzuschlagen. Liegen für eine Arbeit, die von einer wissenschaftlichen Zeitschrift zur Veröffentlichung angenommen wurde, Beurteilungen von anonymen Referenten vor, so können diese als Gutachten beigelegt werden.

Über die Preisvergabe entscheidet ein Kommission unter Vorsitz des Präsidenten.

Stellenausschreibungen

Neu auf unserer Homepage – die Stellenbörse

Seit Ende März 2001 gibt es auf unserer Homepage die neue Rubrik „Stellenbörse“

(<http://www.dkfz-heidelberg.de/biostatistics/IBS/Jobs/Stellenboerse.html>).

Dort finden Sie neben aktuellen Stellenangeboten aus dem Bereich Biometrie auch Links zu anderen fachspezifischen und fachübergreifenden Stellenbörsen. Wir würden uns freuen, wenn Sie von diesem Serviceangebot regen Gebrauch machen würden. Informationen zur Anzeigenübermittlung sind auf der Homepage unter

<http://www.dkfz-heidelberg.de/biostatistics/IBS/Jobs/Stellenuebermittlung.html>

angegeben. Ansonsten wenden Sie sich bitte direkt an Meinhard Kieser (meinhard.kieser@schwabe.de).

Meinhard Kieser, Axel Benner

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
INSTITUT FÜR PFLANZENBAU UND GRÜNLAND (340)
Fachgebiet Bioinformatik, D-70593 Stuttgart
PD. Dr. H. P. Piepho



5. November 2001

Bioinformatiker/in - Biometriker/in

Im Institut für Pflanzenbau und Grünland (340) der Universität Hohenheim sind im Fachgebiet Bioinformatik zwei Stellen für

Wissenschaftliche Assistenten/innen (C1)

zu besetzen. Die Stellen sind zunächst auf drei Jahre befristet mit der Möglichkeit einer Verlängerung um weitere drei Jahre.

Aufgabengebiet:

Eigenständige Forschung auf dem Gebiet der Biometrie/Bioinformatik, insbesondere der Genomanalyse. Im Vordergrund steht die Erfassung und Auswertung von sehr umfangreichen phänotypischen und genotypischen Datensätzen, z.B. Expressionsdaten von Microarrays und Serien von Feldversuchen. Selbstständige Durchführung von Lehrveranstaltungen für Agrarwissenschaftler und Agrarbiologen. Beratung von Studierenden, Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Hochschulstudium der Agrarwissenschaften mit Schwerpunktbildung in der Biometrie und/oder Bioinformatik oder abgeschlossenes Hochschulstudium in Statistik oder Mathematik mit anschließender Spezialisierung auf agrarwissenschaftliche und biologische Anwendungsgebiete der Biometrie und/oder Bioinformatik. Abgeschlossene Promotion in einem der genannten Gebiete. Erfahrung im Aufbau und Management von relationalen Datenbanken sowie die Beherrschung einschlägiger Statistiksoftware (SAS, S-Plus) und einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.

Da die Universität ihren Anteil an Wissenschaftlerinnen erhöhen möchte, sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Publikationsliste, Sonderdrucke fünf ausgewählter Publikationen, drei Referenzen) sind zu richten an:

PD Dr. Hans-Peter Piepho
Institut für Pflanzenbau und Grünland (340)
Fachgebiet Bioinformatik
Universität Hohenheim
70593 Hohenheim
Tel: 0711-459-2386
e-mail: piepho@uni-hohenheim.de

Europäisches Institut für onkologische und immunologische Forschung

Telefon 030 / 315 744-0, Fax 030 / 315 744-55

<http://www.eifoi.de>

Wir sind als Forschungseinrichtung im Bereich der integrativen Medizin tätig und führen klinische Studien durch, insbesondere zur Anwendung von Mistel- und Cannabis-Präparaten im Bereich immunologischer und onkologischer Erkrankungen. Unser Bestreben ist die Brückenbildung zwischen akademischer Medizin und Komplementärmedizin. Von den Mitarbeitern unseres Instituts in Berlin werden Studienzentren, vornehmlich Universitätskliniken, in Deutschland, Holland, Schweiz und Österreich betreut.

Wir suchen zum 1. Februar 2002 oder früher:

eine(n) BiostatistikerIn

(Hochschulabschluß als Statistiker oder Mathematiker mit Schwerpunkt Statistik)

Aufgabengebiet:

- Klinische Studien / Phase I bis Phase IV
 - Mitarbeit bei der Erstellung der Studienprotokolle
 - Ausarbeitung detaillierter Analysepläne
 - Statistische Auswertung/ Mitarbeit bei der Erstellung der Abschlußberichte
- Mitwirkung an Veröffentlichungen / Präsentation der Ergebnisse auf internationalen Fachtagungen
- Schnittstelle zum Datenmanagement
- Betreuung von Medizin-Doktoranden

Wir erwarten:

- sehr gute, aktuelle und umfassende Statistikenkenntnisse
- Fähigkeit zur Umsetzung moderner statistischer Methoden in die angewandte Forschung
- Kenntnisse auf dem Gebiet der klinischen Forschung nach internationalen Standards (ICH, GCP)
- SAS-Kenntnisse
- eigenverantwortliche, selbständige Arbeitsweise
- Kommunikationsfähigkeit
- gute Englischkenntnisse
- Erfahrungen im Umgang mit Datenbanken und HTML-Editoren sind von Vorteil.

Wir bieten:

- die kollegiale Einbindung in ein junges dynamisches Team
- die Möglichkeit zu innovativer Mitarbeit
- die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung
- angemessene Bezahlung
- Die Stelle wird zunächst auf 2 Jahre befristet. Eine anschließende dauerhafte Übernahme ist denkbar.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung an:

**Europäisches Institut für onkologische und immunologische Forschung
zu Hd. Frau Susanne Donato (Geschäftsführung)
Hardenbergstr. 19, D-10623 Berlin
E-Mail: susanne.donato@eifoi.de**

PAREXEL

GmbH

Independent Pharmaceutical Research Organization

PAREXEL ist eines der führenden weltweit operierenden Auftragsforschungsinstitute für klinische Studien. Für unseren Standort Berlin suchen wir zwei

Biometrikerinnen/Biometriker

zur Mitarbeit bei der Planung, Auswertung und Berichterstattung klinischer Studien der Phasen I bis IV sowie für interne und externe Beratung.

Für beide Stellen erwarten wir gute statistische Methodenkenntnisse, in der Regel auf Basis eines erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudiums der Fachrichtungen Mathematik/Statistik, gute SAS[®] Kenntnisse, Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und Freude an Teamarbeit.

Für eine der beiden Stellen sind Bewerbungen von Berufsanfängern willkommen. Für die zweite Stelle setzen wir mehrjährige Berufserfahrung in der klinischen Forschung voraus. Aufgabenschwerpunkte dieser zweiten Stelle sind neben Planung, Auswertung und Berichterstattung klinischer Studien die PAREXEL-interne und externe biometrische Beratung sowie die Mitarbeit bei der Durchführung interner und externer Trainingsveranstaltungen.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben und verantwortungsvolle Tätigkeit in internationalen Projektteams, ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entwicklungsmöglichkeiten und leistungsbezogenes Einkommen.

Wenn wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit bei PAREXEL wecken konnten, steht Ihnen für einen ersten Kontakt Herr Dr. Werner Wierich gern zur Verfügung (Telefon 030/30685-285 werktags, bzw. e-mail werner.wierich@parexel.com).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Anschrift senden:

PAREXEL GmbH
Personalabteilung
Frau Christina Freckmann
Klinikum Westend, Haus 18
Spandauer Damm 130
14050 Berlin

(e.mail: christina.freckmann@parexel.com)

Tagungen und Workshops

Einladung zum

2. Workshop der Projektgruppe „Methodik systematischer Reviews“ der GMDS am DO + FR: 21.-22. Februar 2002 in Freiburg

Zu diesem Workshop der Projektgruppe sind alle Wissenschaftler aus den Bereichen Biometrie, Epidemiologie, Sozialmedizin, Medizin und Gesundheitsökonomie eingeladen, die an Fragestellungen aus dem Bereich systematischer Reviews arbeiten bzw. Interesse haben.

Systematische Reviews umfassen nicht nur das traditionelle Feld der Metaanalysen randomisierter Therapiestudien. Die Projektgruppe ist offen für methodisch-innovative und möglicherweise krankheitsspezifische Methodenvorschläge für systematische Reviews weiterer Evidenztypen: Metaanalysen bei Beobachtungsstudien, Diagnostikstudien, gesundheitsökonomischen Studien, Systematische Reviews mit Integration heterogener Evidenzquellen etc..

Bitte schicken Sie uns Ihre Anmeldung und Ihren Vortragsabstrakt möglichst bis zum **04. 01. 2002**:

- Methodische Forschungsarbeiten zu systematischen Reviews
- Berichte über methodische Aspekte und Ergebnisse abgeschlossener systematischer Reviews
- Work in progress: Stellen Sie methodische Probleme laufender systematischer Reviews zur Diskussion

Zusätzlich bemühen wir uns um einen hochkarätigen vermutlich englischen Überblicksvortrag.

Der Workshop wird ausgerichtet durch
Dipl.-Stat. Guido Schwarzer,

Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Teilnahme ist bis auf einen Unkostenbeitrag von 10 Euro kostenlos.
Anmeldungen und Abstrakts bitte an

sc@imbi.uni-freiburg.de oder Hasenclever@IMISE.uni-Leipzig.de

Dr. Dirk Hasenclever (Leipzig), Leiter der Projektgruppe
Dipl.-Stat. Guido Schwarzer (Freiburg), Stellvertreter

Fort- und Weiterbildung

Postgraduelle Ausbildung **MEDIZINISCHE BIOMETRIE**

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, ein postgraduelles Ausbildungsprogramm in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Die Ausbildung kann flexibel in thematisch abgeschlossenen Blöcken mit individueller Kurswahl absolviert werden, so daß eine berufsbegleitende Weiterbildung möglich ist. Bei erfolgreichem Durchlaufen eines definierten Curriculums führt das Programm zu einem Universitätszertifikat mit Fachanerkennung der GMDS und IBS-DR, das Absolventen eines medizinischen, statistischen oder mathematischen Studiums, aber auch Interessenten mit vergleichbarer Vorbildung, erwerben können. Für den Besuch der einzelnen Kurse gibt es keine Zulassungsbeschränkung.

Zu Beginn des Jahres 2002 werden die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt.

GRUNDKURS MEDIZIN

25.07. – 30.07.2002 Einführung
Prof. Dr. R. Nobiling, Universität Heidelberg

GRUNDKURS STATISTIK

15.08. – 19.08.2002, 29.08. – 02.09.2002, 10.10. – 14.10.2002
Prof. Dr. F.-T. Nürnberg, FH Mannheim

AUFBAUKURSE

16.02. – 23.02.2002 Einführung in die Biometrie
Dr. A. Koch, BfArM Bonn

21.03. – 23.03.2002 Lineare Modelle
Prof. Dr. P. Martus, FU Berlin

16.05. – 18.05.2002 Epidemiologische Methoden
Prof. Dr. T. Diepgen, Universität Heidelberg

13.06. – 15.06.2002 Klinische Studien I
Dr. M. Pritsch, Universität Heidelberg

20.06. – 22.06.2002 Überlebenszeitanalyse
PD Dr. U. Mansmann, Universität Heidelberg

04.07. – 06.07.2002 Verallgemeinerte Lineare Modelle
Prof. Dr. P. Martus, FU Berlin

WAHLKURSE

11.04. – 13.04.2002 Nichtparametrische Verfahren
Prof. Dr. E. Brunner, Universität Göttingen

08.08 – 10.08.2002 Evidence-Based Medicine
Prof. Dr. J. Windeler, Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e. V., Essen

Weitere Kurse sind in Planung. Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Christine Wollermann, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg
Tel: 06221/56-4729, -4141; FAX: 06221/56-4195; e-mail: cwoll@imbi.uni-heidelberg.de

Dr. Birgit Stadler, Akademie für Weiterbildung an den Universitäten Heidelberg und Mannheim e.V.,
Friedrich-Ebert-Anlage 22-24, 69117 Heidelberg
Tel: 06221/54-7815, -7810; FAX: 06221/54-7819, e-mail: stadler@uni-hd.de

http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung

**FEP- Förderverein für angewandte Epidemiologie und Ökologie
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
WHO-Collaborating Centre for Research and Training in Veterinary Public Health
an der Tierärztlichen Hochschule Hannover**

Kursprogramm Epidemiologie und Biometrie 2002

Grundlagen der Biometrie - Deskriptive Methoden

Zeit: 4.03.02, 13.30 Uhr - 6.03.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- Grundbegriffe der Statistik
 - Lage- und Streuungsmaße
 - Indexzahlen (Geburtenrate, Sterbenziffern)
 - Assoziation, Korrelation und Regression
 - graphische Darstellungen
 - Datenerfassung
 - PC-gestützte statistische Übungen

- Referenten:
- Dipl.-Dok. D. Bartels, Hannover
 - Dr. B. Heine, Wedemark
 - Prof. Dr. K. Klenke, Hannover

Biometrische Methoden - Schließende Statistik

Zeit: 6.03.02, 14.00 Uhr - 8.03.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - bedingte Wahrscheinlichkeiten
 - Zufallsvariablen
 - diskrete Verteilungen (Binomialverteilung, hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung)
 - Normalverteilung und Prüfverteilungen (t-, χ^2 - und F-Verteilung)
 - Schätzen von Parametern
 - Konfidenzintervalle
 - statistisches Testen (t-Tests, Wilcoxon-Test, χ^2 -Test)

- Referenten:
- Dr. B. Heine, Wedemark
 - Prof. Dr. K. Klenke

Deskriptive Epidemiologie

Zeit: 4.03.02, 13.30 Uhr - 6.03.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- Maßgrößen für Krankheitshäufigkeiten (Prävalenz, kumulative Inzidenz, Personenjahre, Inzidenzdichte)
 - Standardisierung von Mortalitätsraten
 - Maßgrößen für die Assoziation zwischen Krankheiten und Risikofaktoren (relatives Risiko, Odds Ratio, attributable Risiken)
 - Typen epidemiologischer Studien (Kohorten-, Fall-Kontroll-, Querschnittsstudien)
 - Einführung in die Benutzung von Win Episcopy

- Referenten:
- Dipl.-Math. I. Heid, Neuherberg
 - Prof. Dr. L. Kreienbrock, Hannover
 - Dr. M. Kreuzer, Oberschleißheim
 - Dr. J. Wellmann, Münster

Analytische Epidemiologie

Zeit: 6.03.02, 14.00 Uhr - 8.03.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- einfache Auswerteverfahren
 - einfache Fallzahlberechnungen für epidemiologische Studien
 - Verzerrungen in epidemiologischen Studien (Selektion, Fehlklassifikation und Confounding)
 - geschichtete Auswerteverfahren
 - Risikomodellierung mittels logistischer Regression

- Referenten:
- Dipl.-Math. I. Heid, Neuherberg
 - Prof. Dr. L. Kreienbrock, Hannover
 - Dipl.-Stat. H. Pohlabein, Bremen
 - Dr. J. Wellmann, Münster

Evaluierung von Diagnosetests

Zeit: 4.3.02, 13.30 Uhr - 6.3.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- Zielsetzung und Design von Evaluierungsstudien
 - Auswertung von Diagnosestudien (Sensitivitäts-, Spezifitätsschätzung)
 - Festlegung von Grenzwerten, ROC-Analyse
 - Diagnosetests in epidemiologischen Studien
 - Multiple Tests
 - Herdentests
 - PC-gestützte praktische Übungen

- Referenten: - Dr. M. Greiner, Berlin

Angewandte Tierseuchenbekämpfung am Beispiel aktueller Tierseuchen

Zeit: 6.03.02, 14.00 Uhr - 8.03.02, 12.30 Uhr

- Themen:
- Einführung in Ziele und wichtige Komponenten der Tierseuchenüberwachung
 - Passive und aktive Tierseuchenüberwachung
 - Stichproben-Berechnungen
 - Charakteristiken diagnostischer Testverfahren
 - Erarbeitung von (möglichen) Überwachungsstrategien zu ausgewählten Tierseuchen unter Berücksichtigung der Epidemiologie und Klinik der Zielkrankheit
 - Diskussion der Vor- und Nachteile verschiedener Vorgehensweisen in der Tierseuchenüberwachung

- Referenten:
- Dr. M. Doherr, Bern
 - Dr. M. Kramer, Wusterhausen

Veranstaltungsort:

Tierärztliche Hochschule Hannover
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
Bünteweg 2
30559 Hannover

Teilnahmegebühren (inkl. Material, Kaffee, ohne Verpflegung und Übernachtung):

ein Kurs: 250,- €
zwei Kurse: 450,- €

ATF-Anerkennung:

je Kurs 12 Stunden

Programmkoordination:

Prof. Dr. L. Kreienbrock
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover

Information und Anmeldung:

Frau Heike Bark
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel 0511/ 953-7951
FAX 0511/ 953-7974
E-mail: heike.bark@tiho-hannover.de
Internet: <http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/index.htm>

Anmeldeschluss: 15. Februar 2002

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Wenn Sie diese Informationen vorbereiten könnten, würde dem Redaktionsteam Arbeit erspart bleiben und eine potentielle Fehlerquelle vermieden werden. Die Übermittlung der Informationen sollte erfolgen entweder

- als **druckfähige DIN-A4-Vorlage** (Laserdruckqualität, weisses Papier, kein Fax) oder
- als **Word -Datei** auf Diskette oder als attached-file mittels e-mail an lothar.kreienbrock@tiho-hannover.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluß für das Rundschreiben 1/2002 ist der 28. Februar 2002.

AG Bayes-Methodik

"Projektplanung und Entscheidungsfindung unter Ungewissheit"

Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen

"Methoden der Prognose und Entscheidungsfindung" der GMDS
und

"Bayes-Methodik" der Biometrischen Gesellschaft, Deutsche Region

Der Workshop hat das Ziel, Methoden im Umgang mit Ungewissheit in der empirischen Forschung zu untersuchen. Speziell der Bayes-Ansatz und entscheidungsanalytische Methoden sind geeignete Mittel, um Ungewissheit zu quantifizieren. Es werden theoretische Vorträge und Fallbeispiele (aus Medizin, Gesundheitsökonomie, Biologie, Landwirtschaft, ...) erwartet. Themen sind:

- Ermittlung des Kenntnisstandes zu Beginn eines Forschungsprojekts
- Erkenntniszuwachs im Laufe eines Forschungsprojekts mit aufeinander folgenden Experimenten (in der Medizin: klinischen Prüfungen)
- Anforderungen an die Präzision der einzelnen Experimente (in der Medizin: Fallzahlplanung, Zwischenauswertungen)
- Kosten-/Nutzen-Überlegungen zur Fortsetzung oder zum Abbruch eines Projektes
- Expected value of information
- Selektionsprozeduren
- Einzelfallbezogene Prognose unter Ungewissheit, prädiktive Medizin
- Freie Themen .

Die Verwendung des Bayes-Ansatzes ist nicht obligatorisch; Methoden-Vergleiche sind besonders willkommen. Der Workshop findet statt:

Freitag, 08. 03. 2002, 09.00-16.00

Heidelberg, Universität, Im Neuenheimer Feld 306, Hörsaal 2

Anmeldungen zur Teilnahme bitte an:

G. Nehmiz, Boehringer Ingelheim Pharma KG, Med.Dienste/Biometrie, 88397 Biberach, Tel. 07351-54-7669, Fax -2161, gerhard.nehmiz@bc.boehringer-ingelheim.com

Kurzfassungen (1 DIN A4-Seite, 12pt Schriftgröße) von Vorträgen (20 + 10 Minuten) bitte **bis 16. 01. 2002** zur Begutachtung an:

U. Mansmann, Institut für Medizinische Biometrie und Informatik der Universität, 69120 Heidelberg, Tel. 06221-56-4128, Fax -4195, mansmann@imbi.uni-heidelberg.de oder

J. König, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik, Universität des Saarlandes, 66421 Homburg/Saar, Tel. 06841-16-22068, Fax -22062, jk@med-imbei.uni-saarland.de

Rückmeldung über Annahme der Vorträge wird zugesichert bis 31. 01. 2002. Das endgültige Tagungsprogramm wird Anfang Februar 2002 veröffentlicht.

AG Computational Statistics

Ankündigung und Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen

Statistical Computing 2002

34. Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der Informatik für die Statistik

der Arbeitsgruppen

"Computational Statistics" (IBS-DR),

"Statistische Auswertungssysteme" (GMDS),

und "Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften" (GfKI)

23.-26.6.2002, Schloß Reisenburg (bei Günzburg)

Ziel der Arbeitstagung

Einsatz und Untersuchung von Methoden und Werkzeugen der Informatik für die Statistik. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung in den Biowissenschaften bzw. in der Medizin.

Themen

- **Bioinformatik**
- **Netzbasieretes "Statistical Computing"**
- **Markov Chain Monte Carlo Methoden**
- **Statistische Grafik**
- **Mustererkennung**
- **Bayes-Verfahren**
- **Data Mining**

Tagungsort

Schloß Reisenburg – mit seinem Internationalen Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit – ist eine Tagungsstätte, die hervorragend für Klausurtagungen geeignet ist. Für einen begrenzten Teilnehmerkreis von ca. 40 Personen können sowohl Räumlichkeiten für Vorträge und für Workshops als auch Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Während der Arbeitstagung werden keine Parallelveranstaltungen stattfinden. Es ist außerdem genügend Zeit für Diskussionen vorgesehen.

Wichtige Termine

- Einreichen von Vorträgen: bis zum 31. März 2002.
- Benachrichtigung über Annahme oder Ablehnung eines Vortrags: bis Ende April 2002.
- Versenden des vorläufigen Programms: Mai 2002.

Hinweise für Autoren

Bitte senden Sie eine deutsch- oder englischsprachige Kurzfassung Ihres Vortrags im Umfang von einer DIN A4 Seite per E-mail als Word- oder TeX/LaTeX-Dokument an den Tagungsorganisator. Die Kurzfassung sollte eine Beurteilung des vorgesehenen Beitrags erlauben. Sie wird allen Teilnehmern der Tagung ausgehändigt und auf der Webseite der Tagung abgebildet.

Gliedern Sie die Kurzfassung in Vortragstitel, Autor(en), Einrichtung(en) mit Ort(en), Kurzbeschreibung, Literatur. Eine endgültige Formatierung wird von den Veranstaltern vorgenommen.

Tagungsgebühr

keine

Veranstalter

A. Benner	DKFZ Heidelberg (Organisation; AG Statistische Auswertungssysteme)
H.P. Klenk	Epidaurus Biotechnologie AG, Bernried (AG-BT)
B. Lausen	Universität Erlangen-Nürnberg (AG BT, AG Statistische Auswertungssysteme)
U. Mansmann	Universität Heidelberg (AG Computational Statistics)
C. Ortseifen	Universität Heidelberg (AG Computational Statistics)
E. Schuster	Universität Leipzig (AG Computational Statistics)

Tagungsorganisator:

Dipl.-Stat. Axel Benner Biostatistik (R0700)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Tel.: (06221) 42-2390, Fax: -2397
E-mail: benner@dkfz.de

WWW-Seite der Tagung:

www.dkfz.de/biostatistics/reisensburg2002

WWW-Seiten der Arbeitsgruppen:

AG Statistische Auswertungssysteme:

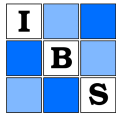
www.dkfz.de/biostatistics/stas/

AG Computational Statistics:

www.statlab.uni-heidelberg.de/compstat/

AG Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften (AG-BT):

www.gfkl.de/ag_bt.html



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN
PD Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie
Universität Marburg
Bunsenstr. 3
35033 Marburg
Tel.: +49 (0) 6421/28-65787
Fax: +49 (0) 6421/28-68921
e-mail: ziegler@mail.uni-marburg.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN
Dr. Kristina Warnstorff
AG Biometrie u. Agrarinformatik
Landw. Fakultät
Martin-Luther-Universität
06099 Halle / S
Tel: +49 (0) 345/5522692
Fax: +49 (0) 345/5527128
e-mail: warnstorff@landw.uni-halle.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG
Dr. Marlis Herbold
Biometrie & Datenmanagement /
Medizinische Abteilung
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Königsteiner Str. 10
65812 Bad Soden
Tel.: +49 (0) 69/305-26 20
Fax: +49 (0) 69/305-17963
e-mail: marlis.herbold@aventis.com

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE
Dr. Christine Windemuth-Kieselbach
IMBIE
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Tel.: +49 (0) 641/57410
Fax: +49 (0) 641/57410
e-mail: windemu@imsdd.meb.uni-bonn.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN
Dr. Ullrich Munzel
Merz + Co. GmbH & Co.
Eckenheimer Landstr. 100-104
60318 Frankfurt / Main
Tel.: +49 (0) 69/1503-439
Fax: +49 (0) 69/1503-396
e-mail: ullrich.munzel@merz.de

PHYTOMEDIZIN
Dr. Hermann Bleiholder
Abteilung AP/IB
Landwirtschaftliche Versuchsstation
BASF AG
Postfach 120
67114 Limburgerhof
Tel.: +49 (0) 6236/682395
Fax: +49 (0) 6236/60954
e-mail: hermann.bleiholder@apd.basf-ag.de

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.
Prof. Dr. Markus Löffler
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341/9716-
Fax: +49 (0) 341/9716-109
e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

ÖKOLOGIE
Dr. Ludwig Ries
Umweltbundesamt, GAW
Schneefernerhaus
Zugspitze 5
82475 Garmisch-Partenkirchen
Tel: +49 (0) 8821-924-110
Fax: +49 (0) 8821-924-209
e-mail: l.ries@online.de

STATISTISCHE MODELLIERUNG
Dr. Göran Kauermann
Dep of Statistics and Robertson Centre
Boyd Orr Building
University of Glasgow
Glasgow G12 8QQ
Tel.: +44 141 330 4959
Fax: +44 141 330 5094
e-mail: goeran@stats.gla.ac.uk

COMPUTATIONAL STATISTICS
PD Dr. Ernst Schuster
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel. +49 (0) 341/9716116
Fax +49 (0) 341/9716109
e-mail: schuster@imise.uni-leipzig.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE
Prof. Dr. J. Mau
Institut für Statistik in der Medizin
Heinrich Heine-Universität
Postfach 10 10 07
40001 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/ 311-32 00
Fax: +49 (0) 211/ 311-30 97
e-mail: ismmau@uni-duesseldorf.de

STATISTISCHE METHODEN IN DER EPIDEMIOLOGIE
Dr. Karen Steindorf
Abteilung Epidemiologie
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/42-2351
Fax: +49 (0) 6221/42-2203
e-mail: k.steindorf@dkfz-heidelberg.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG
Dr. Olaf Mosbach-Schulz
Risikoforschung Umwelt Gesundheit
Fachbereich 3: Institut für Statistik
Universität Bremen
Postfach 330 440
28334 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/218-4565
Fax: +49 (0) 421/218-4020
e-mail: omas@math.uni-bremen.de

RÄUMLICHE STATISTIK
Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: +49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman@nnga.niedersachsen.de

MULTIPLE VERFAHREN
Prof. Dr. Gerhard Hommel
Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation
Universität Mainz
Langenbeckstr.1
55101 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131/17-3232
Fax: +49 (0) 6131/17-2968
e-mail: hommel@imsd.uni-mainz.de

BAYES METHODIK
Dr. Gerhard.Nehmiz
Med.Dienste / Biometrie
Boehringer Ingelheim Pharma KG
Birkendorfer Str. 65
88397 Biberach/R.
Tel.: +49-(0)7351-54-7669
Fax: +49-(0)7351-54-2161
e-mail: gerhard.nehmiz@bc.boehringer-ingelheim.com

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN
Dr. Göran Kauermann
Dep of Statistics and Robertson Centre
Boyd Orr Building
University of Glasgow
Glasgow G12 8QQ
Tel.: +44 141 330 4959
Fax: +44 141 330 5094
e-mail: goeran@stats.gla.ac.uk

Termine

- 15. Januar 2002** **Einsendeschluss / Call for Papers für International Biometric Conference in Freiburg**
- 15. Januar 2002** **Redaktionsschluss für den 2-Jahres-Bericht der Deutschen Region 2000/2001**
- 18. Januar 2002** Sitzung von Vorstand und Beirat
- 31. Januar 2002** **Einsendeschluss für Wahlvorschläge zur Vorstandswahl 2002**
- 31. Januar 2002** **Einsendeschluss für Bewerbungen zum Nachwuchsförderpreis 2002**
- 28. Februar - 1. März 2002** 6. KSFE Konferenz für SAS-Anwender in Forschung und Entwicklung an der Universität Dortmund (weitere Informationen unter <http://www.hrz.uni-dortmund.de/ksfe2002>)
- 19. - 22. März 2002** Magdeburger Stochastik-Tage 2002 an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (weitere Informationen unter <http://www.math.uni-magdeburg.de/stoch2002/>)
- 15. April 2002** Ende der Frist der Anmeldung zu ermäßigten Gebühren zur International Biometric Conference IBC2002 21.-26. Juli 2002 in Freiburg
- 23. - 26. Juni 2002** AG Computational Statistics
Statistical Computing 2002 - 34. Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der Informatik für die Statistik, Schloss Reisenburg (bei Günzburg)
- 21. - 26. Juli 2002** International Biometric Conference in Freiburg
- 22. - 24. Juli 2002** 26 Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation in Mannheim
- 24. - 28. September 2002** Compstat 2002 in Berlin (weitere Informationen unter www.compstat2002.de)
- 18. - 21. März 2003** 48. Biometrisches Kolloquium und Feier zum 50jährigen Bestehen der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an der Bergischen Universität GH Wuppertal
- 11. - 16. Juli 2004** International Biometric Conference in Cairns/Great Barrier Reef, Australien

Ass. H. Hochadel

Postfach 100709

D-68007 Mannheim

Adressänderung

Sehr geehrter Herr Hochadel,

meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

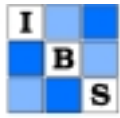
Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse

mit der Privatadresse

gar nicht



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Präsident

Prof. Dr. Guido Giani
Diabetes-Forschungsinstitut
Heinrich Heine-Universität Düsseldorf
Auf'm Hennekamp 65
D-40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211/3382 258
Fax: + 49 (0) 211/3382 677
e-mail: giani@dfi.uni-duesseldorf.de

Schatzmeister

PD Dr. Hans-Peter Piepho
Fachgebiet Bioinformatik
Institut fuer Pflanzenbau und Grünland (340)
Universitaet Hohenheim
Fruwirthstrasse 23
D-70599 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711/459-2386
Fax.: +49 (0) 711/459-4345
e-mail: piepho@uni-hohenheim.de

Vizepräsidentin

Prof. Dr. Iris Pigeot-Kübler
Institut für Statistik
Fachbereich 03: Mathematik / Informatik
Universität Bremen
Postfach 330440
D-28334 Bremen

Tel.: +49 (0) 421/59596-51
Fax: +49 (0) 421/59596-65
e-mail: pigeot@bips.uni-bremen.de

Geschäftsstelle

Ass. Heinz Hochadel
Postfach 100 709
D-68007 Mannheim

Tel.: +49 (0) 621/1560630
Fax: +49 (0) 621/1560616
e-mail: biometrie@t-online.de

Schriftführer

Prof. Dr. Lothar Kreienbrock
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Infor-
mationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover

Tel.: +49 (0) 511/953-7950
Fax: +49 (0) 511/953-7974
e-mail: lothar.kreienbrock@tiho-hannover.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (R0700)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221/42-2390
Fax: +49 (0) 6221/42-2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

Beirat

Prof. Dr. Heike Bickeböllner
Abt. für genetische Epidemiologie
der medizinischen Fakultät
Universität Göttingen
Humboldtallee 32
37073 Göttingen

Tel.: +49 (0) 551/3914019
Fax: +49 (0) 551/394995
e-mail:

Dr. Jörg Kaufmann
Diagnostika Biometrie
Schering AG
D-13342 Berlin

Tel. +49 (0) 30/468-2805
Fax: +49 (0) 30/46916780
e-mail: joerg.kaufmann@schering.de

Dr. Jürgen Kübler
PH-PD Integrated Analyses
Bayer AG
D-42096 Wuppertal

Tel.: +49 (0) 202/36-8536
Fax: +49 (0) 202/36-4839
e-mail: juergen.kuebler.jk@bayer-ag.de

Prof. Dr. Jürgen Bock
Hoffmann La-Roche AG PDB- S 74/3.OG-W
CH-4070 Basel
Schweiz

Tel.: + 41 (0) 61/688-7130
Fax: + 41 (0) 61/688-5335
e-mail: juergen.bock@roche.com

Dr. Meinhard Kieser
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co
Postfach 410925
D-76209 Karlsruhe

Tel.: +49 (0) 721/4005-572
Fax: +49 (0) 721/4005-333
e-mail: meinhard.kieser@schwabe.de

Dr. Joachim Röhmel
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinpro-
dukte
Friedrich Ebert Allee 38
D-53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 207 3367
Fax: +49 (0) 228 207 3534
e-mail: j.roehmel@bfarm.de

PD Dr. Dieter Hauschke
Abteilung Biometrie
Byk Gulden
Postfach 100310
D-78403 Konstanz

Tel.: +49 (0) 7531/842286
Fax: +49 (0) 7531/8492286
e-mail: dieter.hauschke@byk.de

Prof. Dr. Kira Klenke
FB Information und Kommunikation
Fachhochschule Hannover
Ricklinger Stadtweg 120
D-30459 Hannover

Tel.: +49 (0) 511/9296-637
Fax: + 49 (0) 511/9296-610
e-mail: kira.klenke@ik.fh-hannover.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Göran Kauermann
Dep of Statistics and Robertson Centre
Boyd Orr Building
University of Glasgow
Glasgow G12 8QQ
Tel.: +44 141 330 4959
Fax: +44 141 330 5094
e-mail: goeran@stats.gla.ac.uk

Bulletin Correspondent

Dr. Rainer Muehe
Institut für Biometrie und medizinische Doku-
mentation
Universität Ulm
D-89070 Ulm

Tel.: +49 (0) 731/502-6903
Fax: + 49 (0) 731/502-6902
e-mail: rainer.muehe@medizin.uni-ulm.de

Archiv

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231/755-3113
Fax: +49 (0) 231/755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de

Stand: 3. Dezember 2001, p:\bioepi\geschaefitszimmer\biometrische gesellschaft\material\adressen vorstand u. beirat.doc